

zu sprechen wußte“, neben jener französischen Rohköstlerin des 18. Jahrhunderts, die im Laufe ihres Lebens für 50.000 Taler Brüsseler Spitzen verspeiste. Bon appétit!

Und dann Reboux. Wenn ich so sagen darf, Herr von Maaßen: Sie sind der Philosoph und Reboux ist der Dichter der kulinarisch-lukullischen Sphäre. Man sollte die Reboux'sche Akademie nicht betreten, ehe man Ihre Schule der Weisheit passiert hat. Denn seine Phantasie ist ausschweifend. Was bei Dichtern öfters vorkommt. Seine Rezepte sind zwar Gedichte. Aber man sollte sie doch nicht rezitieren, ehe man bei Ihnen die Kunst des Sprechens gründlich erlernt hat. Es könnte sonst leicht Atembeklemmung und Verstimmung beim Publikum geben (das man am Ende gar selber ist).

Ein Menü wie das folgende:

*Miesmuscheln, paniert*  
*Huhn mit Portwein*  
*Spinatsalat*  
*Crème Chantilly mit Erdbeeren*

ist nicht ohne weiteres jedermanns Sache, selbst wenn man, laut Reboux, eine *Dichterin* zum Frühstück geladen hat.

Ich stelle mir vor, daß man, im Besitz der beiden Werke, über das irdische Jammertal milder und versöhnlicher zu denken beginnen muß. Vorausgesetzt, daß man die nachher erforderlich werdenden Ingredienzien zu erringen weiß. Was nicht allzu schwierig sein sollte, da wir ja nunmehr schon wieder „hoppla-leben“.

Selbst im andern Fall wird einem bei bloßem Lesen der Bücher das berühmte „Wasser im Mund“ zusammenlaufen. Und das ist auch was wert, stelle ich mir vor.

Jedem wie er's vermag: Dem einen Eß-Dur,  
dem andern Eß-Moll...

Nur eines haben die beiden Autoren mehr als stiefväterlich behandelt: die jüdische Küche. Gibt es da etwa keine Spezialitäten? Gerichte, die „das Herz auf die Zunge“ treten lassen? Vide Heinrich Heine:

Schalet schöner Götterfunke, Tochter aus Elysium! Also klänge Schillers Hochlied, Hätt er Schalet je gekostet.	Schalet ist die Himmelspeise, Die der liebe Herrgott selber Einst den Moses kochen lehrte Auf dem Berge Sinai. . . .
---	---

Schalet ist des wahren Gottes  
Koscheres Ambrosia,  
Wonnebrot des Paradieses. . . .

Und Fladen, und gefüllter Fisch, und Mazzeklös und Kugel und so fort und fort . . . Lauter Speisen, würdig auf der kulinarischen Bühne als Stars zu brillieren!